

Wie geht es nach dem Richterstuhl Christi weiter? – Teil 59

Quelle: „Heaven“ (Himmel) von Randy Alcorn

Wird es ethnische und nationale Identitäten im NEUEN HIMMEL geben?

Der niederländische Theologe **Abraham_Kuyper** schrieb in seinem Bibelkommentar „The Revelation of St. John“ (Die Offenbarung des heiligen Johannes):

„Es fällt uns außerordentlich schwer, uns eine Vorstellung von der Gesellschaftsordnung im Himmel zu machen.“

Wenn Kuyper mit „Himmel“ den so genannten „Zwischenhimmel“ meinte, hatte er Recht. Die Bibel gibt uns zwar Bilder und Hinweise, aus denen aber KEINE endgültigen Schlüsse gezogen werden können. Wenn er mit „Himmel“ aber den EWIGEN HIMMEL meinte, hatte er Unrecht.

Die Bibel macht klar, dass der EWIGE HIMMEL AUF DER NEUEN ERDE eine materielle Umwelt mit Menschen sein wird, die einen leibhaftigen Körper haben, die arbeiten, essen, sich unterhalten und verantwortungsvolle Aufgaben erfüllen. Die Menschen leben dort innerhalb und außerhalb der himmlischen Stadt, die wir hier „Neu-Jerusalem“ nennen wollen, besuchen einander, reisen und beten zusammen. Die Führer von Nationen werden den Reichtum verschiedener Kulturen in diese Stadt bringen, in der Jesus Christus als König regieren wird. Dies sind nur einige der Merkmale der „Gesellschaftsordnung“ im Himmel.

- Werden wir eine ethnische und nationale Identität haben? Ja.
- Ist der auferstandene Jesus Christus dann immer noch Jude? Sicher.
- Werden wir merken, dass Er Jude ist? Natürlich.

Unsere auferstandene/verwandelte DNA wird FEHLERFREI sein; doch sie wird unsere von Gott gewollte Einzigartigkeit bewahren, unter anderem hinsichtlich unserer ethnischen Zugehörigkeit.

Die Ältesten singen dem Lamm:

Offenbarung Kapitel 5, Verse 9-10

9 Und sie sangen ein neues Lied, das da lautete: »Würdig bist Du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn Du hast Dich schlachten lassen und hast für Gott durch Dein Blut aus allen Stämmen und Sprachen, aus allen Völkern und Völkerschaften (Menschen) erkauft, 10 und hast sie für unseren Gott zu einem Königtum (Königreich) und zu Priestern gemacht, und sie werden (einst) als Könige auf der Erde herrschen.«

Wer wird auf der NEUEN ERDE als Könige und Priester dienen? NICHT dieselben Menschen, die FRÜHER aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation kamen. Ihre Unterschiede werden allerdings NICHT unkenntlich gemacht, sondern bleiben im Zwischenhimmel und dann im EWIGEN HIMMEL erhalten. „Stamm“ bezieht sich auf die familiäre Abstammung eines Menschen, „Volk“ auf die Rasse und „Nation“ auf Menschen, die eine gemeinsame regionale Identität und Kultur haben.

Der holländische Theologe **Herman Bavinck** schrieb über die NEUE ERDE in seinem Buch „The Last Things: Hope for This World and the Next“ (Die letzten Dinge: Hoffnung für diese Welt und die nächste):

„All diese Nationen – jede in Übereinstimmung mit ihrem eigenen individuellen nationalen Charakter – bringen alles Herrliche und Ehrenvolle, das sie von Gott erhalten haben, in das NEUE JERUSALEM.“

Wie das derzeitige irdische Jerusalem, so wird auch das NEUE JERUSALEM ein Schmelztiegel ethnischer Vielfalt sein. Doch ANDERS als in der jetzigen Stadt werden die Gruppen im NEUEN JERUSALEM durch die gemeinsame Anbetung ihres Königs Jesus Christus vereint. Sie werden sich ihren Unterschieden erfreuen, sich nie daran stoßen und sich nicht vor ihnen fürchten.

Leider herrscht in dieser Welt unter dem Fluch oft Feindschaft zwischen Rassen und Völkern. Sie sind durch die Sünde entzweit und unfähig, Unterschiede im Aussehen, in der Sprache und in der Kultur zu ertragen. Über die Unterschiede zwischen Juden und Nichtjuden schrieb der Apostel Paulus in:

Epheserbrief Kapitel 2, Verse 13-16

13 Jetzt aber in Christus Jesus seid ihr, die ihr ehemals in der Ferne standet, durch das Blut Christi zu Nahestehenden geworden. 14 Denn Er (Jesus Christus) ist unser Friede (Einheitsband), Er, Der die beiden Teile zu einer Einheit gemacht und die trennende Scheidewand, die Feindschaft weggeräumt hat, nachdem Er durch (die Hingabe) Seines Leibes 15 das Gesetz mit Seinen in Satzungen gefassten Geboten beseitigt hatte, um so die beiden in Seiner Person zu einem einzigen neuen Menschen als Friedensstifter (bei Seinem Friedenswerk) umzugestalten 16 und die beiden in einem Leibe mit Gott (den himmlischen Vater) durch das Kreuz zu versöhnen, nachdem Er durch dieses die Feindschaft (in Seiner Person) getötet hatte.

Jesus Christus starb auch für unsere Sünde des Rassismus. SEIN Werk am Kreuz hat den Rassismus ausgeremert. Zur Erlösung der Menschheit und der Erde gehört auch die Erlösung der zwischenmenschlichen Beziehungen und die Vereinigung der verschiedenen Volksgruppen in Christus. Rassistische Gruppen, die behaupten,

Christen zu sein, sind das Gegenteil von Christen. Im Himmel wird es KEINE Rassenvorurteile geben. Es wird KEINE Einbindung rassischer oder nationaler Überlegenheit und KEINEN Streit über Gebiete und Grenzen geben.

Manche Wissenschaftler sind der Meinung, dass das Ebenbild Gottes eine umfassende Dimension hat.

Richard Mouw schreibt dazu in seinem Buch „When the Kings Come Marching in“ (Wenn die Könige einmarschieren):

„Ein einzelner Mensch oder eine einzelne Menschengruppe kann alles, was zum Bild Gottes gehört, nicht voll und ganz tragen oder darstellen, deshalb wird der Besitz dieses Bildes gewissermaßen gemeinsam ausgeübt. Das Bild Gottes ist sozusagen unter den Völkern dieser Erde aufgeteilt. Wenn wir die verschiedenen Menschen und Menschengruppen betrachten, erhalten wir Eindrücke der verschiedenen Seiten des vollständigen Bildes Gottes.“

Wenn das stimmt, und ich (Randy Alcorn) halte es für möglich, dann ist Rassismus nicht nur eine Ungerechtigkeit gegenüber Menschen, sondern auch eine Ablehnung von Gottes Wesen. Auf der NEUEN ERDE werden wir NICHTS Sündiges bejubeln, aber wir werden die Vielfalt im biblischen Sinn feiern.

Der Friede auf der Erde wird NICHT durch die Abschaffung unserer Unterschiede erreicht, sondern durch die einigende TREUE gegenüber dem König – eine Treue, die über Unterschiede hinausgeht, ja von ihnen sogar BEREICHERT wird.

Welche Sprachen werden wir dann sprechen?

Wird es im Himmel eine gemeinsame Hauptsprache geben, die wir alle sprechen und verstehen? Die Bibel berichtet von Menschen mit verschiedenen Sprachen.

Offenbarung Kapitel 7, Verse 9-10

9 Danach hatte ich ein Gesicht: Ich sah eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Völkerschaften und Stämmen, Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, mit weißen Gewändern angetan und mit Palmzweigen in den Händen. 10 Sie riefen mit lauter STIMME: »Die Rettung steht bei unserem Gott, Der auf dem Throne sitzt, und bei dem Lamm!«

„Stimme“ steht hier im Singular, was auf EINE GEMEINSAME SPRACHE schließen lässt.

Dies könnte eine HANDELSSPRACHE sein, das Gegenstück des Himmels zu Suaheli oder Englisch, Zweitsprachen, die viele Menschen zusätzlich zu ihrer Muttersprache beherrschen und in der sie sich verständigen können. Die gemeinsame Sprache

könnte auch unsere Ursprungssprache sein. Es kann sich um eine WELTWEITE SPRACHE handeln, die Gott uns schenkt, ohne dass wir sie lernen müssen. Es gibt KEINEN Hinweis darauf, dass Adam und Eva die Sprache des Gartens Eden lernen mussten, obwohl sich im Lauf der Zeit zweifellos ihr Wortschatz erweiterte. Im Himmel machen wir vielleicht eine ähnliche Erfahrung.

Es ist möglich, dass Gott uns alle Sprachen verstehen lässt, auch wenn wir sie nicht sprechen können. Doch die Bibel scheint auf MEHR hinzuweisen. Der Bericht von Babel gibt Anhaltspunkte für die Bedeutung einer gemeinsamen Sprache in einer idealen Gesellschaft.

1.Mose Kapitel 11, Verse 1 + 4 + 6

1 Es hatte aber die ganze Erdbevölkerung EINE EINZIGE SPRACHE und einerlei Worte. 4 Dann sagten sie: „Auf! Wir wollen uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis in den Himmel reichen soll, und wollen uns einen Namen (ein Denkmal) schaffen, damit wir uns nicht über die ganze Erde hin zerstreuen!“ 6 Da sagte der HERR: „Fürwahr, sie sind ein einziges Volk und haben alle DIESELBE SPRACHE, und dies ist erst der Anfang ihres Unternehmens: Hinfort wird ihnen nichts mehr unausführbar sein, was sie sich vornehmen.“

Gott verwirrte ihre Sprache und zerstreute die Menschen, so dass sie den Bau ihrer großen Stadt nicht vollenden konnten. Achte darauf, dass ursprünglich alle Menschen die gleiche Sprache hatten, weshalb sie fähig waren, zusammenzuarbeiten, um große Leistungen zu vollbringen. Doch weil sie in Selbstherrlichkeit und nicht in der Verheißung Gottes vereint waren, lebten sie in einer verkehrten Einigkeit, die sie zu weiterer Auflehnung und Selbstzerstörung befähigt hätte. Da die Menschen sich nicht zu ihrem von Gott gewollten Ziel, die Erde zu Seiner Ehre zu regieren, vereinigten, beseitigte Gott eine Quelle ihrer zerstörerischen Einigkeit und Macht: Ihre gemeinsame Sprache.

Wenn Gott den Fluch rückgängig macht, macht Er auch Babel rückgängig. Die Menschen werden dann nicht mehr eine Stadt zu ihrer eigenen Ehre bauen, sondern Gott wird für sie eine Stadt bauen, in der sie zu Seiner Ehre vereint sind.

In **1.Mose Kapitel 11** versuchten die Menschen mit ihrer Stadt, die Erde mit dem Himmel zu verbinden, also Himmel und Erde eins zu machen. In **Offenbarung Kapitel 21** bringt Gott in Seiner Stadt den Himmel auf die Erde herunter und macht damit Erde und Himmel eins.

Wenn die Menschen einmal gerecht gemacht sind und wenn ihnen die Haushalterschaft über die NEUE ERDE anvertraut wurde, dann wird Gott wahrscheinlich wieder eine gemeinsame Sprache herstellen (vielleicht die Sprache, die im Garten Eden existierte und die offensichtlich bis zum Turmbau zu Babel

bestand.) Warum? Um den Gedankenaustausch leicht und nicht frustrierend zu machen und um die Zusammenarbeit und die kulturellen Leistungen zu fördern.

Diese gemeinsame Sprache hat zur Folge, dass **„ihnen hinfert nichts mehr unausführbar sein wird, was sie sich vornehmen“**. Das ist schlecht, wenn das menschliche Herz böse ist; es ist aber gut, wenn das menschliche Herz gerecht ist. Alles, was wir uns auf der NEUEN ERDE vornehmen, wird zu Gottes Ehre und unserem Wohl dienen. Gott muss uns nicht mehr vor uns selbst schützen. Wir werden uns nie vereinigen, um zu zerstören und auszubeuten, sondern nur, um schöpferisch tätig zu sein und um Dinge zu verbessern. Eine gemeinsame Sprache wird wahrscheinlich Gottes Geschenk sein, das uns dazu fähig macht.

Trotzdem scheint es wahrscheinlich, dass wir zusätzlich zu unserer gemeinsamen Sprache unsere jetzigen Sprachen beibehalten. Obwohl die Sprachverwirrung in Babel ursprünglich ein Fluch war, zeigen die Versammlungen von Menschen jeder Nation, jeden Stammes und jeder Sprache im Himmel, dass Gott für immer die Menschen vereint, die in Babel getrennt wurden – NICHT indem Er ihre Unterschiede beseitigt, sondern indem Er Sünde, Misstrauen und Feindschaft beseitigt.

Durch das Verstehen anderer Sprachen erweitern wir unser Verständnis von Gott. **Dave_Hunt** stellte dazu in seinem Buch „Whatever Happened to Heaven?“ (Was passierte mit dem Himmel?) folgende Frage?

„Ist es möglich, dass es im Himmel ein Wort für 'Anbetung' gibt, das alle Begriffsinhalte aus allen Sprachen der Welt umfasst?“

Ich (Randy Alcorn) glaube, dass dem so ist.

Die Vielfalt der Sprachen bietet umfassendere Möglichkeiten zur Verherrlichung Gottes.

Apostelgeschichte Kapitel 2, Vers 8

„Wie kommt es denn, dass wir ein jeder sie (die Apostel aus Galiläa) in unserer eigenen Sprache reden hören, in der wir geboren (groß geworden) sind?“

Im Himmel hören wir vielleicht, wie Menschen ein bestimmtes Wort aus ihrer Sprache benutzen, um eine von Gottes Eigenschaften zu beschreiben, und uns geht dabei plötzlich auf: „Ja, das ist es! GENAU DAS wollte ich ausdrücken!“

Wir werden NICHT allwissend sein. Deshalb ist es fraglich, ob wir alle Sprachen beherrschen werden. Doch sicherlich lernen wir sie viel schneller als jetzt. Diejenigen unter uns, die von Natur aus nicht sprachbegabt sind, staunen vielleicht über ihre Fähigkeiten. Sprachkundige, einschließlich der Übersetzer, nehmen ihre Kenntnisse möglicherweise an dem Punkt wieder auf, wo sie standen und erweitern

sie mit beispielloser Geschwindigkeit. Die ganze Ewigkeit steht ihnen zur Verfügung, um so viele Sprachen zu erlernen, wie sie möchten.

Welchem Zweck dienen verschiedene Sprachen auf der NEUEN ERDE? Eine Sprache zu kennen ist nötig, um Menschen und ihre Kultur zu verstehen. Wenn wir im Himmel neue Freundschaften knüpfen, macht es uns vielleicht Spaß, die ursprüngliche Sprache dieser Menschen zu erlernen, um sie besser zu verstehen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache